

Tagesworkshop **Sucht und geistige Behinderung**

Wann: 07. August 2019, 11.00 - 16.30 Uhr

Wo: AWO Bundesverband e.V., Blücherstraße 62 - 63, 10961 Berlin

Eine Veranstaltung des AWO Bundesverbandes in Kooperation mit dem Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. und dem AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Das Thema

Der Missbrauch von Suchtmitteln spielt bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung eine immer größere Rolle. Durch die Öffnung des Lebensalltags und die durch das Bundesteilhabegesetz geförderte Ambulantisierung der Hilfen, bieten sich geistig beeinträchtigten Menschen viele neue Perspektiven der Lebensgestaltung. Dazu gehört allerdings auch der vereinfachte Zugang zu Suchtmitteln, mit dem Risiko der Suchtmittelabhängigkeit.

Ehren- und hauptamtliche Fachkräfte sowohl in der Behindertenhilfe als auch im Arbeitsfeld Sucht stehen hier vor Herausforderungen und benötigen Haltungen, umsetzbare Konzepte und Arbeitshilfen für einen qualifizierteren Umgang.

Bei Themen zum Suchtmittelkonsum sollen auch geistig behinderte Menschen barrierefreien und auf sie zugeschnittenen Zugang zu Prävention, Beratung, Behandlung und Selbsthilfe haben, um einen selbstbestimmten und gesunden Umgang z.B. mit Alkohol oder Cannabis zu lernen oder Abstinenz zu erlangen.

Der Tagesworkshop der AWO und des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e.V. „Sucht und geistige Behinderung“ befasst sich mit folgenden Fragestellungen:

- Wie gehen Betreuende damit um, wenn sich die ihnen anvertrauten Menschen massiv gesundheitlich schädigen?
- Welche Haltungen, Strukturen, Grenzen und Regeln brauchen Einrichtungen der Behindertenhilfe für eine gute Balance zwischen Selbstbestimmung geistig beeinträchtigter Menschen und angemessene Unterstützung beim Umgang mit Suchtmitteln?
- Wie können Suchtberatung, -behandlung und Suchtselbsthilfegruppen auch für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung gelingen?
- Was ist notwendig, damit die Angebote angenommen werden? Wie können geistig behinderte Menschen in den Gestaltungsprozess miteinbezogen werden?
- Wie kann es zu einem wechselseitigen Transfer des jeweiligen Fachwissens kommen?
- Was ist für eine gute Kooperation zwischen den Arbeitsfeldern notwendig?

Ziele des Tagesworkshops

- Förderung von Netzwerken, welche die Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung und Suchtproblematik in der Gesellschaft stärken
- Gegenseitiger Wissenstransfer
- Sensibilisierung für das Thema an der Schnittstelle zwischen den Arbeitsfeldern
- Anstoß regionaler Kooperationen und Projekte mit dem langfristigen Ziel, auch Sucht-Selbsthilfegruppen als Angebot zu verankern

Für die Teilnahme wird ein **Beitrag von 20,00 € pro Person** erhoben. Im Beitrag sind die Tagungsversorgung, Tagungsunterlagen und die Teilnahmebescheinigungen inbegriffen. Nach Anmeldeschluss versenden wir eine Rechnung. Eine kostenfreie Stornierung ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Gerne können Sie die Veranstaltung an interessierte Fachkräfte weiterleiten.

Programm
Tagesworkshop „Sucht und geistige Behinderung“ am 07.08.2019

Uhrzeit	Vortrag/Workshop	Referent*innen/Moderator*innen
11:00 Uhr	Begrüßung	Brigitte Döcker Vorstandsmitglied AWO Bundesverband e.V.
11:15 Uhr	Vortrag 1 aktionberatung – einfach.gut.beraten. Bundesmodellprojekt „Geistige Behinderung und problematischer Substanzkonsum“	Thomas Abel aktionberatung – einfach.gut.beraten. Wiesbaden
11:55 Uhr	Vortrag 2 Suchttherapie bei Menschen mit Beeinträchtigung	Susanne Funke Fachklinik Oldenburger Land
12:35 Uhr	Vortrag 3 Begleitung von Menschen bei Sucht- und geistiger Beeinträchtigung - Selbsthilfe als Weg!	Petra Nachtigall Gesundheitsamt Bremen Sabine Bützow Netzwerk Selbsthilfe e.V. Bremen
13:15 Uhr – 14:00 Uhr	Mittagspause	
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Workshop 1 Recht auf Sucht? Selbstbestimmter Umgang mit Sucht- und Genussmitteln	Wolfgang Beine v. Bodelschwingsche Stiftung, a.D. Bielefeld
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Workshop 2 Schnittstelle Sucht und Behinderung – Herausforderungen im Betreuungsalltag - Erfahrungen und Fallbeispiele aus der Praxis	Anja Laetsch Heilpädagogische Ambulanz Berlin
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Workshop 3 Intelligenzminderung – Teilhabe – Sucht: Neue Konzepte und Arbeitsmaterialien	Jürgen Lamm Suchthilfe Direkt Essen gGmbH
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Workshop 4 Chancen und Grenzen der Selbsthilfe – Was kann Selbsthilfe leisten bei Sucht und geistiger Behinderung?	Petra Nachtigall Gesundheitsamt Bremen Sabine Bützow Netzwerk Selbsthilfe e.V. Bremen
	Abschlussplenum	Moderation: Friederike Neugebauer , fdr+ e.V.
Ganztags	Tagesmoderation	Martina Arndt-Ickert , fdr+ e.V. Claudia Huhmann AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Anmeldung:

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte den Online-Link:

<https://bit.ly/2K9bWhM>.

Anmeldeschluss ist der 17.07.2019.



Teilnahmebeitrag:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,00 €. In diesem Betrag sind KEINE Fahrtkosten und keine Kosten für eine evtl. Unterkunft enthalten. Der Teilnahmebeitrag wird ca. 14 Tage vor der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Wir bitten Sie, diese Rechnung abzuwarten.

Tagungsort:

AWO Bundesverband e.V.
Blücherstraße 62/63
10961 Berlin

Übernachtungsmöglichkeiten:

Bei Bedarf können Sie eine Übernachtung in folgenden Hotels selbst buchen:

Hotel Ludwig van Beethoven
Hasenheide 14
10967 Berlin
Tel.: 030 / 695 700 – 0
Mail: info@hotellvb.de

Hotel am Hermannplatz
Kottbusser Damm 24
10967 Berlin
Tel.: 030 695 91 30
Mail: info@hotel-am-hermannplatz.de

Motel One Berlin-Hauptbahnhof
Invalidenstraße 54
10557 Berlin
Tel.: 030 / 641005-0
berlin-hauptbahnhof@motel-one.com

Stornierungsmöglichkeiten:

Eine Stornierung ist bis zu zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich möglich. Danach wird der Teilnahmebeitrag – unabhängig einer Begründung - als Stornierungsgebühr einbehalten, es sei denn, in Absprache mit dem AWO Bundesverband e.V., wird ein*e Ersatzteilnehmer*in benannt.